

Die Zeit die uns verändert

Von nevah

Kapitel 18: Kapitel 17

Kapitel 17

Bulma schluckte einen harten Kloß die Kehle herunter... Gut, sie hatte damit gerechnet das er nicht mehr in ihrem Bett auf sie warten würde. Doch, das er nun plötzlich ohne ein Wort oder gar eine Andeutung verschwand, machte sie fassungslos. Sie ging zu ihrem Bett und musste sich setzen. In ihrem Hirn began es zu rattern. War er wirklich nur dafür gekommen? Für Sex? Wie... letztes Mal? Aber warum war es dann nicht wie letztes Mal? Wieso war dieses Mal anders? Warum war er so anders? Er war auf einmal zärtlich und leidenschaftlich zu gleich, gab auf sie acht, sah sie direkt an. Er wollte regelrecht sehen wie sie auf seine Berührungen reagiert und schien dies mehr als nur zu genießen. Und er redete, für seine Verhältnisse, ziemlich offen mit ihr. Erzählte ihr sogar Dinge aus seiner Vergangenheit die sie beinahe von weiteren Schritten abgehalten hätten. Sprach von seiner Zeit bei Freezer. Doch selbst das, änderte nichts an dem was sie mittlerweile für ihn empfand... Ja, er war ein abscheuliches Monster und Mörder ganzer Völker gewesen. Doch dieser Abschnitt seines Lebens war lange vorbei. Es herrschten damals andere Umstände als Heute, er kannte es nicht anders. Er war nicht mehr der Vegeta zu Freezers Zeiten. Er hatte sich verändert. Sie hatten sich verändert. Denn Bulma war selbst auch nicht mehr die Selbe wie noch bei ihrer ersten Begegnung. Dafür war einfach zu viel geschehen. Aber... was war jetzt? Sollte sie?

"Bulma! Der Dienstwagen ist da!"

"Scheiße!" das Meeting! Sie stand auf, eilte zum Kleiderschrank, schlüpfte schnell in ein Hellgraues Kostüm und verließ das Zimmer. Jetzt war keine Zeit dafür... Sie konnte sich später noch genug den Kopf darüber zerbrechen.

Bulma saß auf dem Sessel vor ihrem Schreibtisch, vergrub die Fingerspitzen in den Haaren und blickte angestrengt auf die aufgeschlagenen Seiten ihres Kalenders.

...seid 4 Tagen...

war sie überfällig. Normalerweise kündigte ihr Körper ihre bevorstehende Periode auch schon eine Woche vorher an, doch... bis jetzt, war noch gar nichts. Nichts... außer dieses flaue Gefühl morgens nach dem Aufstehen im Magen... ihr war nicht wirklich schlecht, doch es verging ihr jeglicher Appetitt. Ok, sie wusste das die 'Pille danach' Einfluss auf ihren Zyklus haben konnte. Es war nicht das erste Mal das sie auf Diese zurück grierfen musste. In ihrer Anfangzeit mit Yamchu, konnte so der ein oder

anderen 'Unfall' verhindert werden. Doch waren die Inhaltsstoffe auch eher für Menschen gedacht und nicht für Saiyajins. Bulma wurde auf einmal ganz flau im Magen, Übelkeit überkam sie. Sie glitt von ihrem Sessel auf den Boden und bekam noch im letzten Augenblick ihren Papierkorb zu packen, der eine größere Sauerei verhindern konnte. Die Blauhaarige wischte sich mit zittrigem Handrücken über den Mund.

...Könnte es etwa wirklich sein?... Sie rappelte sich vorsichtig auf, klappte die Seiten ihres Kalenders zu, legte ihn zurück in die Schublade, verließ in eiligem Tempo ihr Labor und begab sich schnellen Schritts auf ihr Zimmer. Auf Knien wühlte sie sich durch die unterste Schublade ihrer Kommode und wurde immer nervöser. Das konnte nicht sein, durfte nicht sein...

"Verdammt! Wo ist dieses Ding?!" sie war sich sicher das sie noch Einen hatte. Völlig entnervt griff sie mit beiden Händen nach der Schublade, zog sie komplett heraus und entlerte sie auf dem Teppichboden. Da!.. entdeckte sie dann auch die hellrosa Verpackung.

"Wusste ich es doch!" sie schnaufte erleichtert, griff schnell danach, überließ das Chaos das sie auf dem Boden angerichtet hatte, sich selbst und eilte ins Badezimmer. Die nächsten drei Minuten kamen ihr wie Stunden vor. Sie saß auf der weichen Badematte vor der Dusche und vergrub wartend die Hände in den Haaren.

...Es durfte einfach nicht sein... sie stieß ein dutzend Stoßgebete aus, betete das sie einfach nur gestresst war und alles wie immer bliebe und dann, piepte der Handywecker... ihr wurde vor Anspannung bereits wieder schlecht. Bulma atmete tief ein, streckte einen Arm hoch zur kleinen Kommode und nahm den Test zu ihr herunter auf den Boden und blickte auf die zwei deutlich zu erkennenden rosa Streifen

"Scheiße!" Sie nahm den positiven Test mit in ihr Zimmer und verstaute ihn in der hintersten Ecke ihrer Nachttischschublade. Es war ihr doch viel zu riskant ihn im Bad zu entsorgen. Sie wollte sich nicht einmal ansatzweise vorstellen was hier losbrechen würde, sollte ihre Mutter das Ding finden. Sie nahm ihre Zigaretten von der Fensterbank und verließ ihr Zimmer, schlich sich den Flur und die Treppen hinunter und trat durch die Küche heraus auf den Balkon.

"Hey Schatz, was ist los? Du schaust ganz geknickt." ausgerechnet ihr wollte sie hier oben nun nicht begegnen... Ihre Mutter saß mit einem Klatschblättchen in der Hand auf einer der Liegen und blickte mit einem überfürsorglichen Blick zu ihr herüber. Bulma schnaufte genervt, lief an ihr vorbei und nahm am anderen Ende des Balkons, auf dem Rand des Geländers Platz.

"Nein, nur sind die neuesten Testergebnisse nicht das was ich mir erhofft hatte" sie steckte sich immer noch grimmig schauend eine Zigarette in den Mund, steckte diese an, zog genüsslich daran und bließ Sekunden später den weißen Rauch in den strahlend blauen Himmel.

"Warum musstest du nur wieder mit diesem ungesunden Zeug anfangen?"

"Ich denke das ist meine Sache" Fauchte sie herüber

"Sicher, aber eine Mutter macht sich immer Sorgen um die Gesundheit ihres Kindes"

Stich Nein! Sie würde keine Mutter werden

"Hattet ihr eigentlich Streit? Oder warum war Vegeta nur so kurz hier und hat sich nun seid Wochen nicht mehr hier blicken lassen? Das ist ja jetzt schon fast so wie mit dir und Yamchu"

"Nein, wir hatten keinen Streit! Und mir ist es auch scheißegal warum er abgehauen ist! Der braucht von mir aus nicht wieder kommen! Warum sollte er das auch? Wir sind kein Paar?! Hör endlich damit auf!"

"Ist ja schon gut. Ich werde mit dir ein anderes Mal darüber sprechen, wenn sich deine Laune wieder etwas gelegt hat."

"Tuh was du nicht lassen kannst." Bulma zog ein weiteres Mal an ihrer Zigarette, lehnte den Hinterkopf an die Hauswand und blickte in den Himmel.

Nein, sie wusste nicht warum er einfach wieder gegangen war und was das alles zu bedeuten hatte. Es war ihr mittlerweile auch fast egal. Denn er war nun mal nicht hier und sie hatte nun ein viel größeres Problem um deren beseitigung sie sich zu kümmern hatte.

Die Wochen gingen dahin und Bulma hatte bis auf ein wenig Morgenübelkeit keine weiteren Beschwerden oder Symtome, die auf eine Schwangerschaft schließen lassen könnten. Sie versuchte sich nichts anmerken zu lassen, verzog sich gleich morgens wegen eines wichtigen projektes, mit einer Tasse Kaffee und ihrem Frühstück in ihrem Labor in dem sie dann beides entsorgte und versuchte ihre Übelkeit unter Kontrolle zu bekommen. Es war einfach das Beste und gleichzeitig glaubwürdigste Alibi das ihr einfiel, um allen aus dem Weg gehen zu können. Zu Vegetas Zeiten hockte sie auch immer Wochenlang im Labor und ließ sich kein Stück blicken. So wie auch heute Morgen. Noch knapp eine Stunde dann war es soweit. Sie musste nur noch dies hinter sich bringen und dann wäre alles wieder beim Alten. Sie stand von ihrem Sessel auf und stutzte. Irgendetwas kribbelte in ihrer Magengegend, doch so schnell wie es kam war es auch wieder verschwunden. Sie zuckte mit den Schultern, gab nichts weiter darauf, verließ ihr Labor, nahm die Handtasche von der Garberobe im Flur, verließ das Haus und stieg in ihren gelben Gleiter. Wenn sie später wieder zurückkehren würde, wäre alles wieder beim Alten und selbst wenn er es eines Tages wirklich wagen sollte, hier wieder aufzukreuzen. Würde er hierüber nie etwas erfahren. Keiner, würde dies je erfahren.

Je näher Bulma dem Praxisgebäude kam, desto nervöser und angespannter wurde sie. Es war das einzig richtige. Das einzig vernünftige, was sie in dieser Situation machen konnte. Sie öffnete die Tür, stieg das Treppenhaus nach oben in die erste Etage und betrat die Praxisräume. Eine junge Dame begrüßte sie freundlich am Tresen

"Guten Morgen Miss Briefs, wie können wir Ihnen helfen?"

"Guten Morgen... ich habe heute einen Termin. Um 11.15Uhr"

"Lassen sie mich mal sehen..." die junge Arzthelferin machte eine Pause. Bulma konnte für einen kurzen Moment eine deutliche veränderung in ihrem Gesicht erkennen, dann aber lächelte sie verlegen

"Aber natürlich, nehmen sie bitte noch einen Moment im Wartezimmer Platz." Bulma war nicht das erste mal hier. Die Praxis ihrer Frauenärztin kannte sie bereits aus Teenagerzeiten. Doch, es war ihr noch nie so unangenehm im Wartezimmer zu sitzen wie Heute. Genau gegenüber von ihr saß eine hochschwangere, junge Frau die überglücklich und bis über beide Ohren strahlte und die Hand ihrer männlichen Begleitung fest hielt. Tja... so hätte es wahrscheinlich eher laufen sollen... doch... dafür war sie nicht gemacht. Sie sah wie kurze Zeit später das Paar aufgerufen wurde und blickte ihnen gedankenversunken nach. Da war es wieder... das kleine, kaum spürbare Zucken oder Kribbeln, in ihrem Unterleib.

"Miss Briefs? Kommen sie bitte mit?" Bulma schrack hoch und folgte der Arzthelferin in eines der Behandlungszimmer.

"Nehmen sie bitte Platz, Frau Doktor ist gleich bei Ihnen" Bulma bekam einen Kloß im

Hals. Sie began unruhig auf ihrem Stuhl herum zu rutschen. Ihr Herz pochte vor Anspannung als ihr wieder das Bild des jungen Päärchens ins Gedächtnis kam. ...Es ist das einzig richtige... die Tür wurde geöffnet, und die Ärztin trat freundlich lächelnd hinein.

"Guten Morgen Bulma" sie gab ihr die Hand und setzte sich ihr gegenüber an den Schreibtisch.

"Heute steht ja der geplante Eingriff bevor, hast du meinen Rat befolgt und dir alles noch einmal gründlich durch den Kopf gehen lassen?"

"Ja.."

"Du bist dir also weiterhin sicher? Da wir unserem ersten Termin dafür, wegen deiner schweren Grippe verschieben mussten, ist heute die letzte Chance dafür." Die Blauhaarige rutschte auf ihrem Stuhl herum

"Ja, ich weiß"

"Ok, dann lass mich noch eben eine letzte Untersuchung machen bevor wir anfangen. Mach es dir bitte auf der Liege bequem und den Bauch frei." Bulma folgte den Anweisungen ihrer Ärztin, legte sich auf die Untersuchungs-liege und krepelte das Shirt hoch. Sie beobachtete wie die Ärztin Einmalhandschuhe anzog, auf dem Stuhl platz nahm und das Ultraschallgerät zu sich herzog.

"Wie sieht es denn mit deinen Beschwerden aus? Machen sie sich stark bemerkbar? Hast du irgendwelche Syntome?"

"Hm... ein wenig Übelkeit, Müdigkeit und seid Heute ist so ein komisches Zucken oder Kribbeln dazu gekommen" Die Gynäkologin stutze

"Was für ein Kribbeln?"

"...oder Zucken, es ist echt schwer zu beschreiben und immer nur sehr kurz spürbar"

"Ok. Das klingt völlig normal. Es wird sich höchstwahrscheinlich um die ersten Kindsbewegungen handeln. Für die 11. Woche zwar recht selten, aber nicht ausgeschlossen." Bulma stutze

"Wie?"

"...Naja, es bewegt sich..." im selben Moment konnte Bulma genau dies wieder spüren und griff instinktiv an ihren Bauch.

"Ich werde noch einen letzten Ultraschall machen, um mir das Ganze noch einmal anzusehen und dann können wir mit dem Abbruch beginnen."

"Ja... klar..." Bulma war nicht ganz da, ihre Gedanken begannen zu wandern... Was hatte sie gesagt? Kindsbewegungen? Sie spürte das Kind? Sie sah wie die Ärztin mit dem Ultraschallgerät zu ihr kam und nahm ihre Hände vom Bauch damit diese mit dem Ultraschall beginnen konnte.

"Hm..." Bulma stutze

"Was ist los?"

"Nun... ich bin mir nicht ganz sicher. Laut dem heutigen Ultraschall und der jetzigen Größe des Embryos stimmt deren Größe nicht mit meinen errechneten Daten überein. Er scheint sich seid unserem letzten Treffen erheblich weiterentwickelt zu haben." ... bei dem Vater nicht verwunderlich... vielleicht hätte sie ihr sagen müssen, das ihr Kind nur zur hälfte menschliche Gene hat...

"Wir liegen hier für eine herkömmliche Abtreibung beinahe hart an der Grenze des noch vertretbaren..." wieder konnte sie das Zwickeln in ihrem Bauch nicht ignorieren. Aber... sie konnte doch jetzt nicht... oder doch?

"Bulma?" es wäre bescheuert, verrückt, völlig verantwortungslos... und selbst wenn... Was würde er dazu sagen, sollte er wieder kommen? ...Wenn er überhaupt wieder kommt... Was? wenn nicht? Sollte ihr Kind dann ohne Vater aufwachsen? Das konnte

und wollte sie sich nicht vorstellen. Bulma schrack hoch als sie eine Hand auf ihrer Schulter spürte

"Bulma? Ist alles in Ordnung?" sie versuchte die aufkommenden Gedanken zu vertreiben. Und schüttelte ihren Kopf

"Tut mir leid, wir können starten"

"Dann mach dich bitte untenrum frei und nimm auf dem Behandlungsstuhl platz."

Bulma gehorchte und nahm mit pochendem Herzen und zittrigen Beinen auf dem Stuhl platz. Es war nun eh alles schon zu spät. Sie hatte sich doch eindeutig gegen das Kind entschieden, wollte doch damit abschließen, oder nicht? Was wäre... wenn er wirklich nicht zurück kommt? Was wenn er dort draußen wieder sein Glück herausfordert und dieses mal verliert? Was wenn er stirbt?... Da war es wieder, das kleine Zucken im Unterleib das ihr bewusst werden ließ, was dann war. Dann hatte sie immer noch... ihr gemeinsames Kind. In dem ein Stück vom ihm immer weiterleben würde...

"Stop! Aufhören! ...ich... ich möchte es behalten."

Es war ein unglaubliches Gefühl das erste Mal die Herztöne ihres Kindes zu hören und es auf dem Ultraschallgerät zu sehen. Ihr Kind. Sie lächelte über beide Ohren als sie die Praxis verließ. Wer hätte je gedacht, das sie sich mal aus freien Stücken für ein Kind entscheiden würde? Doch jetzt, ganz offiziell, mit ihrem Mutterpass in der Tasche, fing es an sich wirklich gut und richtig anzufühlen. Anstatt gleich wieder nach Hause zu fahren, entschied sie sich noch für einen kleinen Bummel durch die Stadt und steuerte direkt ein Geschäft für Babyartikel an.

Als sie das Grundstück der Capsule Corp erreichte, ihren Gleiter absetzte, mit Einkaufstaschen beladen ausstieg und den geplasterten Weg zum Haus entlang schlenderte, entdeckte sie auf einmal ihre Mutter Draußen neben dem Eingang auf einer Bank sitzten. Als diese Bulma entdeckte sprang sie gleich auf und kam mit einem besorgten Gesichtsausdruck auf sie zu.

"Du... warst ganz schön lange weg. Ich, ich habe mir schon sorgen gemacht" die Blauhaarige rollte mit den Augen

"Warum das denn? Ich war doch nur in der Stadt bummeln"

"Und... dein Arzttermin?"

"Ach, der war nur zur kontrolle. Hier das ist für dich" Mrs. Briefs nahm ihrer grinsenden Tochter verwirrt die Papiertüte entgegen und holte ein kleines, gelbes Kleidungsstück hervor, das sich als Strampler entpuppte.

"Bulma!" Tränen des Glücks brachen aus ihrer Mutter heraus.

"Glückwunsch, du wirst Oma" die Blonde fiel ihrer Tochter strahlend um den Hals und bekam sich kaum noch ein.

"Du, du hast es also doch behalten?" Nun stutzte Bulma

"Woher?" Ihre Mutter löste sich von der Blauhaarigen und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht

"Ich bin deine Mutter und nicht blöd. Außerdem war ich, wie du vielleicht weisst, selbst schon schwanger. Da kennt man sich mit dem ein oder anderen aus. Ich freue mich nur so, das du dich doch für euer Kind entschieden hast."

"Mom, ich..." Doch ihre Mutter schüttelte nur lächelnd den Kopf und umarmte sie erneut

"Sch... alles gut. Es musste ja irgendwann passieren." Bulma löste sich verwirrt von

ihrer Mutter

"Was meinst du?"

"Na was wohl. Das du und Vegeta zusammen findet. Für deinen Vater und mich war das nur eine Frage der Zeit. Ihr seid euch auf vielerlei hinsicht so ähnlich, da musste es über kurz oder lang einfach funken." Bulma spürte wie ihr das Blut in den Kopf stieg und bekam etwas Farbe im Gesicht

"Ihr wisst das es von ihm ist?" Ihr Mutter hob fast beleidigt schauend eine Augenbraue

"Naja, vom Zeitraum her kann es nur er sein. Und bei seinem letzten Besuch wart ihr zwei nicht gerade leise, Schätzchen" die Blonde begann hysterisch zu kichern. Der blauhaarigen wiederum entglitten vor Scham beinahe die Geichtszüge

"Ihr scheint auf jedenfall eine Menge Spaß mit einander gehabt zu haben, Papa und ich mussten für den Rest des Abends auf unsere Oropax zurückgreifen." Bulma wäre am liebsten an Ort und Stelle im Boden versunken.

"Ach Schatz, ihr seid jung. Genießt das Leben in vollen zügen. Dein Vater und ich waren damals nicht anders. Am Anfang unserer Beziehung haben wir Tagelang nicht das Bett verlassen..."

"Mom!" Ihre Mutter geriet ins schwärmen... das waren dann doch zu viel Infos für ihren Geschmack. Die Blonde grinste immer noch breit über das ganze Gesicht und griff nach ihrer Hand.

"Komm wir gehen es Papa sagen, der wird ganz aus dem Häuschen sein" das Lächeln ihrer Mutter steckte an. Auch wenn der Vater ihres Kindes irgendwo da draußen im Weltall war... war sie nicht vollkommen allein. Sie hatte ihre Eltern, die sie immer untertützen würden und sie hatte ihr gemeinsames Kind. So, war wenigstens ein Teil von ihm, immer bei ihr... auch wenn er ihr ewig fehlen würde... Sie wischte sich eine einzelne Träne aus dem Gesicht, versuchte an das hier und jetzt zu denken und ließ sich von ihrer immer noch strahlenden Mutter durch den langen Flur der Capsule Corp ziehen.

Die Wochen verstrichen wie im Fluge und ihr Bauch began zu wachsen. Bulma hatte bis jetzt kaum mit Beschwerden zu kämpfen gehabt. Jedenfalls nicht mit den üblichen, menschlichen Schwangerschaftsbeschwerden. Das kleine Wesen in ihrem Bauch wuchs deutlich schneller als gewöhnlich und kam wahrscheinlich jetzt schon genau nach seinem Vater. Denn wenn es so putzmunter und vergnügt in ihrem Bauch vor sich hintrat und Bulma krampfhaft in die Knie zwang, kam es ihr fast so vor als würde es sich jetzt bereits, für hier Draußen bereit machen wollen... eben ganz der Vater... Da es ihr und dem Baby allerdings sonst hervorragend ging, schien es für eine Saiyajinschwangeschaft wohl völlig normal zu sein. Warscheinlich konnten ihre Körper einfach deutlich mehr einstecken.

Sie saß in ihrem weißen Arbeitskittel, er sich mittlerweile kaum noch schließen ließ, auf einem Barhocker vor ihrem Arbeitstisch im Labor und arbeitete gerade an neuen Bauplänen für ihr Projekt und schnaufte... Sie musste in letzter Zeit oft an ihn denken, sehr oft. Er fehlte ihr. Doch, auf der anderen Seite wurde sie deutlich nervöser je mehr Zeit verstrich. Nicht mehr lange und der Treibstoff des Raumschiffs würde zur neige gehen, und dann? Müsste er eigentlich wieder kommen. Oder? Und was dann? Wie sollte sie ihm das hier nur am besten sagen? Bzw. wie würde er wohl reagieren wenn er es sah? Ihren Bauch konnte man, jetzt im fünften Monat nicht mehr wirklich verstecken. Er würde warscheinlich ausflippen... sie konnte ihn sich einfach nicht als

Familienvater vorstellen. Nicht einmal ansatzweise. Und selbst wenn... waren sie eigentlich nicht mal ein Paar... Sie hatten Sex... doch das war es auch schon. Wie sollte sie ihm die Gründe erklären warum sie es trotzdem behielt? Weil sie sich in ihn verliebt hatte? Viel mehr noch... weil sie ihn...

"Na, schon wieder die Nase voll mit Arbeit? Du wirst dich auch nie ändern" kam es belustigt von einer ihr sehr vertrauten Stimme. Sie zuckte kurz zusammen und begann zu strahlen als sie sah wer dort im Türrahmen des Labors stand

"Yamchu!"

"Hey, ich war grad in der Nähe und dachte ich komme mal vorbei und schau wie es dir geht"

"Und es gibt rein zufällig nicht, irgendetwas das ich mir nebenbei anschauen könnte?" er begann ertobt zu grinsen und rieb sich verlegen die Nase

"Du kennst mich einfach zu gut" Sie erwiderte sein Lächeln, stieg von dem Barhocker herunter, ging um den Arbeitstisch herum und kam vor ihm zum stehen.

"Na dann zeig mal her" Doch Yamchu reagierte nicht, sondern starrte fassungslos auf ihren Bauch

"Was ist los?"

"Du... du bist Schwanger?" Bulma strich sich stolz über den gewölbten Bauch

"Na das hoffe ich doch, alles andere wäre sonst etwas komisch" Yamchu blickte immer noch fassungslos auf ihre Körpermitte. Sie legte ihm einen Arm auf die Schulter

"Lass uns erst mal auf die Terasse setzen und etwas kühles Trinken, ich könnte eine kleine Pause vertragen" sie gingen schweigend durch den langen Flur in die Küche. Sie konnte seine Blicke quasi auf ihrem Körper spüren. Bulma holte eine große Karaffe Limonade aus dem Kühlschrank und steuerte die Terrassentür an

"Nimmst du bitte die Gläser mit raus?" er zuckte gedankenversunken zusammen, nahm zwei Gläser aus dem Hängeschrank und folgte ihr nach Draußen auf die Terasse.

"Mein Gott Yamchu! Glotz mich nicht die ganze Zeit so an. Mach den Mund auf und frag was dir auf der Seele brennt" er seufzte

"Es... es ist nur"

"Das ich nie Kinder wollte?" Sie atmete schwerfällig aus

"Ja, das stimmt. Aber das Leben hat für einen oft andere Dinge geplant.. und die Zeit kann einen verändern..."

"Ist, ist es von ihm?" sie lächelte als sie eine Hand auf ihren Bauch legte

"Ja, es ist Vegetas Sohn" er schnaufte

"Hm, da kann man mal sehen. So etwas hätte ich nicht im geringsten erwartet als ich damals sah, das sich zwischen euch etwas anbante... Vegeta wird also Familienvater" Bulmas Lächeln verschwand und ihre Miene wurde ausdruckslos

"Das... wird er nicht" Yamchu hätte sich beinahe an der Limonade verschluckt und setzte prompt sein Glas lautstark auf den Tisch ab

"Sag jetzt nicht der Penner hat dich sitzen gelassen?! Wo ist er überhaupt?!"

"Ich weiß nicht wo er ist. Er ist vor fünf Monaten mit dem Raumschiff verschwunden und noch nicht wieder aufgetaucht..."

"Das heisst, er weiß noch gar nichts von seinem Glück?" sie schüttelte zaghaft den Kopf

"Nein, und ich wüsste auch nicht wie ich es ihm beibringen soll" Yamchu schnaufte angestrengt

"Aber ihr seid doch zu..."

"Nein. Sind wir nicht. Wir hatten Sex, mehr nicht. Der Kleine ist durch meine

Unachtsamkeit entstanden. Es war ein... Unfall. Ich habe ihm gegenüber kein Recht ansprüche zu stellen. Und wie du selbst schon sagtest, er ist kein Familienmesch. Ich... ich weiß noch nicht mal ob ich es ihm überhaupt sagen soll."

"Ein Unfall... hm? Wenn es einer war, warum hast du es denn behalten?" Bulma schwieg, wick seinem Blick aus...

"Oh man... du liebst ihn wirklich, stimmst?" sie biss sich auf die Unterlippe und kämpfte gegen ihre Tränen... er stand auf, kam auf sie zu und nahm sie tröstend in den Arm. Bulma krallte sich fest in sein shirt und ließ ihren Gefühlen freien lauf...

"...ich... ich hab so Angst das er mich dafür hasst...."

Sie war mit seinem Gleiter gut voran gekommen und nach ein paar weiteren Stunden Arbeit schnurrte der Motor beinahe wie ein Kätzchen. Sie schloss zufrieden die Motorhaube und wischte ihre ölverschmierten Hände am Kittel ab.

"So, jetzt läuft wieder alles wie geschmiert"

"Super, danke dir" er umarmte sie überschwänglich, ließ sie dann los, legte seine Hände auf ihre Schultern und sah ihr tief in die Augen.

"Melde dich wenn was ist, ich werde immer für dich da sein. Bulma legte lächelnd eine Hand auf Seine

"Danke, Yamchu"

"Na das ging ja schnell..." es war nicht nur seine Stimme die sie in panik versetzte, sondern auch die zu tiefst verachtende Art in der er diese Worte aussprach... sie trat sofort einen Schritt von Yamchu weg und drehte sich entgeistert zu ihm um

"Ve... Vegeta?!"

Fortsetzung folgt... :D